



Anwesend: 38 Teilnehmer*innen

Tagesordnung

Tagesordnungspunkte	verantwortlich	Zeit, Bemerkung
Begrüßung durch den Geschäftsführer der Arbeit Remscheid gGmbH	Herr David Felber	🕒 16:02 – 16:06
Vorstellungsrunde	Teilnehmer*innen	🕒 16:06 – 16:18
Zahlen, Daten, Fakten zum Kremenholl (Vortrag der Sozialplanerin der Stadt Remscheid, Frau Münstermann)	Frau Maria Münstermann	🕒 16:18 – 16:31 Präsentation angefügt „Daten zu Kremenholl - Sozialplanung.pdf“
Unterbrechung bzgl. Umbau	Herr Mike Klesper	🕒 16:31 – 16:36
Vorstellung des Konzepts durch den neuen Stadtteilmanager - Herr Esmer	Herr Mustafa Esmer	🕒 16:36 – 17:12 Präsentation angefügt „Präsentation Stadtteilmanagement Kremenholl.pdf“
Offene Fragerunde	Alle	🕒 17:12 – 17:48 Fragenkatalog angefügt
Termine	Herr Mustafa Esmer	🕒 17:48 – 17:48 Innerhalb der offenen Fragerunde
Offenes	-	🕒 17:48 – 17:48

Offene Fragerunde

Thema: Reklame für 1. Stadtteilkonferenz Kremenholl und allgemein Angebote des Stadtteilmanagements

Frage: Warum ist die Reklame nicht in alle Briefkästen eingeworfen worden?

Hr. Esmer: Briefkästen, welche sich hinter einem Zaun befanden, erhielten keine Reklame, weil wir die Anwohner nicht belästigen wollten. Zum Teil gab es Verweise auf einen „bissigen Hund“ 😊 zum anderen wollten wir nicht unerlaubt das Grundstück der Bürger*innen betreten.

Frage: Wo wurden die Flyer verteilt?

Hr. Esmer: Im gesamten Kremenholl.

Anmerkung einer Besucherin:

- Reklame in Seniorencafés,
 - Gemeindehäuser,
 - Social Media,
 - Treffs,
 - weitere
- ... auslegen bzw. aushändigen.

Ergebnis: Der Bitte wird gefolgt.

Thema: Inklusion von Menschen jedes Alters

Frage: Welche Angebote stehen in Aussicht zur Inklusion zwischen Menschen jeglicher Altersunterschiede?

Die Dame wurde dazu eingeladen, den Stadtteilmanager Herrn Esmer zu kontaktieren und ihren Wunsch detaillierter mit ihm zu besprechen. Angedacht sind aktuell: Hausaufgabenhilfe, Mutter-Kind-Café, ggf. Seniorencafé. Wir sind jedoch offen für weitere, bedarfsgerechte Angebote. Beispielsweise gibt es derzeit Überlegungen dazu, dass die Alten-, Senioren- bzw. die Pflegeberatung einen festen Termin im Monat bekommt, an dem sie ihre Beratungsangebote und Beratungen direkt im B1 durchführen. Angedacht ist auch eine Vortragsreihe zu ausgewählten Themen, zu denen dann Fachleute beispielsweise von Krankenkassen oder anderen Gebieten eingeladen werden. Diese Angebote werden für die Besucher*innen kostenlos sein.

Weitere Wortmeldungen der Besucher*innen:

- 1) Sich gegenseitig ergänzende Elternangebote,
- 2) nicht länger ausschließlich über Ehrenamt
 - Ergänzung durch Honorarkräfte,
 - generationenübergreifende Unternehmungen wie
 - Backen,
 - Ausflüge,
 - weitere
- 3) Ergänzen und erweitern.

Thema: Mittagstisch

Frage: Wird in naher Zukunft das Angebot des Mittagstischs erweitert?

- **Mehrere Tage**
- **Mehr Zeit (mehr als eine Stunde)**
- **Mehr Auswahl**

Hr. Esmer: Hierzu gibt es Erfahrungswerte aus den anderen Quartieren, die das Angebot nur alle 14 Tage haben. Wir wollen es zunächst weiterhin einmal wöchentlich anbieten und dieses Angebot auch beibehalten. Jedoch sind wir dazu bereit, unser Angebot zu erweitern, wenn es auch eine Nachfrage dafür gibt. Derzeit



wird das Angebot nicht wie erwartet angenommen. Hier muss genauer untersucht werden, was die Gründe dafür sind.

Weitere Information von Hr. Klesper: Das Tagesmenü wird nun auf unserer Website unter <https://www.arbeit-remscheid.de/projekte/Stadtteilmanagement-kremenholl/> aufgeführt und wöchentlich aktualisiert.

Thema: Kommunikation mit Eltern im Rahmen der Kinder- und Jugendwerkstatt

Frage: Wie werden neue Mitarbeiter künftig kommuniziert, damit besorgte Eltern und Nachbarn Ansprechpartner haben?

Vorfall: Kinder waren nicht mehr aufzufinden, gingen selbstständig nicht direkt nach Hause. Die Kommunikation mit den Eltern sei „früher“ besser gewesen.

Einwand:

- 1) Kontaktdaten der Ansprechpartner von Arbeit Remscheid gGmbH hängen aus. Bitte derartige Zwischenfälle zukünftig zeitnah melden, damit wir darauf reagieren können.
- 2) Verantwortliche merken an, dass sich an den technischen Abläufen der Kinder- und Jugendwerkstatt nichts geändert hat.
- 3) Protokoll via Anwesenheitsliste wird geführt. Das Kommen und das Gehen der Kinder werden erfasst und Absprachen mit den Eltern eingehalten.
- 4) Liste für die Zuordnung der Kinder zu Eltern und Anschrift liegt im Büro.
- 5) Aufsichtspersonen sind stets aktiv an der Seite der Kindergruppe, z.B. am Spielplatz und in der Werkstatt.
- 6) „Warum ist dafür die Arbeit Remscheid gGmbH zuständig?“ wird von einer Besucherin eingeworfen.

Kompromiss: Ein Elternabend wird terminiert und bekanntgegeben mit der Hauptfragestellung „Wie sollen sich die Betreuer in solchen Fällen zukünftig verhalten?“. Darüber hinaus wird eine Whatsapp Gruppe für Eltern und Mitarbeitenden erstellt.

Thema: Gefahr, Straße

Frage - von Hr. Esmer: Welche Maßnahmen können ergriffen werden, damit die Gefahren durch den Straßenverkehr möglichst verringert werden?

Klaus Peter Mohr – Polizeihauptkommissar (PHK) für die Bezirke Hasten - Kremenholl - Reinshagen:

Höhere Maßnahmen sind nicht vorgesehen. Messungen werden sporadisch auch weiterhin gemacht.

Information und Bitte zur Änderung von falsch montiertem Verkehrsschild an der Ecke Walterstraße für die Einbahnstraße ist bekannt und weitergegeben worden. Wird zeitnah ummontiert.



Vorschlag zur Umsetzung, zur Erhöhung der Sicherheit: Es werden weitere „Spielende Kinder“-Holzfiguren von Arbeit Remscheid gGmbH, in der Werkstatt an der Freiheitstrasse, angefertigt und während der Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendwerkstatt aufgestellt.

Thema: Terminierung der zukünftigen Stadtteilkonferenzen

Frage: In welchem Zeitrahmen finden die nächsten Stadtteilkonferenzen statt?

Vorschlag von Hr. Esmer: Vierteljährlich (Somit 2. Stadtteilkonferenz im September 2024).

Es gab keine Einwände, somit Zustimmung der Anwesenden. Weihnachten gerne in Feierstimmung.

Thema: Vermietung der Räumlichkeiten für Feierlichkeiten an Dritte

Frage: Werden die Räumlichkeiten von Echt Kremig für Feiern etc. (wie früher) nutzbar sein?

Hr. Esmer: Anfragen der Eltern von den Kindern, die unsere Kinder- und Jugendwerkstatt besuchen, ob die Möglichkeit besteht Kindergeburtstage in unseren Räumlichkeiten feiern zu dürfen.

Überlegung: Bekannte Werkstattkinder sollen künftig über Erziehungsberechtigte dort ihre Kindergeburtstage feiern dürfen. Durchführungsmöglichkeiten werden aktuell geprüft. Das Ergebnis der Prüfung wird noch bekanntgegeben.